



Guten Tag, hier ist die

# Bremer Call Center-Initiative (BRECCI)

- das Netzwerk der Bremer Call Center-  
Beschäftigten und –Interessenvertretungen



## Was können wir für Sie tun?

### Aktuell

#### Das nächste Netzwerktreffen:

Mo., 24.10.2005  
ab 19:30h in der  
"Kapelle"

> [Mehr Infos](#)

#### CallCenter Fachtagung für Betriebs- und Personalräte

13. und 14.10.2005  
im Intercity Hotel Kassel

> [Mehr Infos](#)

#### TBS Bremen ist umgezogen!

Ihr findet uns jetzt in  
der Bürgerstrasse 1.

> [Mehr Infos, Lageplan](#)

#### Neu bei den Infos zur EU-Dienstleistungs- richtlinie:

Website des DGB



#### First Level

Basisinformationen

- [Wer wir sind, was wir wollen](#)
- [Netzwerktreffen](#)
- [Termine und News](#)
- [Rat & Tat](#)



#### Second Level

Weiterführende Infos

- **Aktualisiert:** [Betriebsratswahl](#)
- [Information und Diskussion](#)
- [Download-Area](#)
- [Links](#)



#### Inhouse

Einzelne Betriebe

- [Netcenter Special](#)
- [Telegate Special](#)



#### Inbound

So erreichen Sie uns

- [Adressen, Telefon, eMail](#)
- [Ihr Beitrag für diese Site](#)



#### Outbound

Unsere Services für Sie

- [Mailing-Liste](#)
- Call Back



#### Back Office

Infos zu dieser Website

- [Impressum](#)
- Sitemap
- [Tipps und Hinweise](#)

### Kontakt:

#### Gerd Schweizer

Technologie-Beratungssystem (TBS)  
der Arbeitnehmerkammer Bremen

Bürgerstrasse 1, 28195 Bremen

Tel.: 0421/ 36301 959

Fax: 0421/ 36301 999

e-mail: [gerd.schweizer@arbeitnehmerkammer.de](mailto:gerd.schweizer@arbeitnehmerkammer.de)

#### Margarete Laurent

ver.di-Landesfachgruppenvorstand Call Center  
Kontakt über:

Betriebsratsbüro g.k.k. Bremen

Flughafenallee 24, 28199 Bremen

Tel.: 0421/ 59 66 419

Fax: 0421/ 53 50 53

Mobil: 0173/ 2125996

e-mail: [betriebsrat-gkk@web.de](mailto:betriebsrat-gkk@web.de)

Internet-Adresse: <http://www.brecci.de>



## Wer wir sind, was wir wollen

- ▲ [Zurück](#)
- ▶ [Wer wir sind, was wir wollen](#)
- ▶ [Netzwerktreffen](#)
- ▶ [Termine und News](#)
- ▶ [Rat & Tat](#)

### Bremer Call Center: ArbeitnehmerInnen-Netzwerk setzt sich für bessere Arbeitsbedingungen ein

Mit rund 2500 Beschäftigten in über 55 Call Centern hat sich Bremen zu einem herausragenden Standort für Telefondienstleistungen entwickelt und sich den Namen "Call Center City" gesetzlich schützen lassen. Doch während die - mit großem öffentlichen Aufwand geförderte – Ansiedlung von Call Centern in der Öffentlichkeit gerne als arbeitsmarktpolitischer Erfolg gefeiert wird, ist die Situation der Beschäftigten an ihren Arbeitsplätzen kaum ein Thema.

Damit dies anders wird, starteten die ver.di-Projektgruppe Call Center Niedersachsen-Bremen, die Deutsche Postgewerkschaft in ver.di und das Technologie-Beratungssystem der Arbeitnehmerkammer Bremen eine Initiative zum Aufbau eines Netzwerks der Call Center-Beschäftigten und –Interessenvertretungen. Die Initiatoren wollen dadurch ein Forum für den Erfahrungsaustausch über die Arbeitsbedingungen und Möglichkeiten zur ihrer Verbesserung schaffen.

Beim Auftakttreffen im Februar 2001 wurde deutlich, daß Call Center leider oft zu Recht keinen guten Ruf als Arbeitgeber haben. Von den TeilnehmerInnen wurde Informations- und Handlungsbedarf in Bezug auf viele Aspekte der Arbeitsbedingungen geäußert. Das Netzwerk versucht seitdem auf regelmäßigen Treffen, diesem Bedürfnis gerecht zu werden.

Bei allen Treffen wurde festgestellt, daß sich in den meisten Call Centern noch vieles ändern muß, damit Arbeitsplätze mit erträglichen Arbeitsbedingungen und langfristigen beruflichen Perspektiven entstehen und mit einer Entlohnung, die den verlangten hohen Leistungen angemessen ist. Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument, mit dem die Beschäftigten ihren Einfluß auf ihre Arbeitsbedingungen ausüben können. Beratung und Unterstützung erhalten sie in Bremen vom Technologie-Beratungssystem (TBS) der Arbeitnehmerkammer, der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und hier insbesondere dem ver.di-Projekt Call Center.

Dieses Netzwerk aus Beschäftigten und Beratern steht allen Interessierten zur Mitarbeit offen. Wer Kontakt aufnehmen und sich weiter informieren will, kann sich an die Initiatoren des Netzwerks wenden. Im Internet informiert das Netzwerk über eine [Mailing-Liste](#) und mit dieser Webseite.